

**Deutsche Meisterschaft**

**UWE RITTER**

**VERTEIDIGT TITEL**

Die DEM 79 liegt schon einige Zeit zurück, deshalb sei hier nur ein kurzer Rückblick gegeben. Zunächst möchten wir uns dem allseitigen Lob für die Berliner Veranstalter anschließen. Die Zeit und Arbeit, die Wilfried Mietke, Heiner Müller und Wolfgang Sprung investierten, zahlte sich aus. Die Meisterschaft hatte Atmosphäre.

Für die TFG war es die erfolgreichste Meisterschaft seit 1971. Mit der erfolgreichen Titelverteidigung von Uwe Ritter, dem vierten Platz von Michael Fink und dem fünften von Dieter Mönning sahen wir diesmal sogar noch besser aus als die Stuttgarter, die Platz 2, 6, 7 und 8 belegten. Hätte Percy Holze sich nicht den Wirbel angezogen und hätten Uwe Szyszka und

Norbert Fricke nicht gepaßt, hätten wir evtl. noch einen weiteren Spieler unter die Besten bringen können. Zum Verlauf: Pech oder Glück. Alle drei Hildesheimer Endrundenteilnehmer mußten in einer Gruppe spielen. Doch es war schon eine Leistung unter immerhin 146 Teilnehmern (Rekord) so weit zu kommen. Die Entscheidung fiel gleich in den vorgezogenen internen Spielen der TFGer. Dieter Mönning zog den Kürzeren. Michi führte gegen Uwe bei Farbe 3:0 in der Halbzeit. Uwe machte daraus, gleichfalls mit Farbe spielend, einen 4:3 Sieg. Im Finale traf er auf den Südmeister Werner Glück. Nach einem übernervösen Endspiel, in dem Uwe die Defensivtaktik, der sich beide Spieler bedienten, besser beherrschte, kam Uwe mit einem 2:1 zur zweiten Deutschen Meisterschaft. Eine ganz außergewöhnliche Leistung! Nach

zwei zweiten und einem dritten Platz kam Michi nach einem 2:3 gegen den BTVer Röpke nun auf Platz 4. Dieter schlug den SSGer Häfner im Spiel um Platz 5 mit 6:5. Bemerkenswert war noch der 23. Platz von Lothar Oehlmann. Weitere Plätze: 26. Minnich, 32. R. Fink, 64. M. Szyszka, 46. Netzel und 132. Brandes.

**Bravo,**

**Uwe!**



**Senioren - Bremen 16:16****„Jetzt wollen wir ins Endspiel“**

Nach dem knappen Sieg gegen Rehberge segeln die Senioren weiter auf Erfolgskurs. In Bremen kam es zum Tipp-Kick-Krimi. Mit 16:16 schied man im Vorjahr gegen TFG I aus. In Bremen sprach das Torverhältnis für die TFG. Michel Minnich wurde mit 8:0 Punkten und Bombentorverhältnis zum "Joker". Der 20:12 Sieg gegen Kickers Hamburg und der Einzug ins Halbfinale war schon fast Routine. Bester war diesmal Ralf mit 6:2. Dem Pokaltreff folgte ein Freundschaftsspiel TFG-Nachwuchs gegen Kickers II. Mit 12:20 fiel die Niederlage glimpflich aus. Kandziara holte gar 6:2 Punkte, während Gebr. Schrader und "Biene" Majek mit 2:6 etwas hinterherhinkten. Bratwurstgrillen, ein Seniorenabend auf Höhe 1 des Berghölzchens und "Riffifi" im Steinbergeck (Ralf griff tief in die Tasche) sorgten für einen gelungenen Abschluß.

Nach der Kritik auf Seite zwei muß erwähnt werden, daß das Senioren-team auch positive Akzente setzt. Aus Bremen kam ein Brief, in dem Fair-play und die lockere Einstellung der Senioren zum "Siegen-müssen" gelobt werden. Auch sportlich sieht es gut aus. Nach den Pokalerfolgen ist auch der Klassenerhalt in der Bundesliga in greifbarer Nähe. Die Leistungssteigerung des "Alten" und der Zugang Michael Minnich wirken sich hier besonders aus.

**Regionalliga: Leistungssteigerung nötig**

Mit jeweils hohen 30:2 Siegen kehrten unsere beiden Regionalligamannschaften aus Helmstedt zurück. Doch seien wir ehrlich, der RL-Neuling war kein ernsthafter Prüfstein. Immerhin ist positiv zu bewerten, daß Frank Gottschalk mit 7:1 Punkten für TFG III einen gelungenen Einstand feierte. Mit Rückkehrer "Beule" Hübner ist gleichwertiger Ersatz für

den unzuverlässigen Peter Plath gefunden worden. Bruder Manni gab in Helmstedt die einzigen zwei Punkte für TFG II ab. Es lief bei ihm an diesem Tage nicht.

Eine schwache Vorstellung lieferte unsere Zweite beim 20:12 gegen die Wolfsburger. Nur Cussy Engelke bewies mit 8:0 Punkten und 44:14 Toren, daß mehr drin war. Bei TFG III wirkte sich das Fehlen von Dehlmann aus. Reservist Gottschalk holte keinen einzigen Stich. Gegen die Schöpenstedter wird es schwer werden.



Unsere drei erfolgreichen Kicker: Uwe Ritter (oben), Michi Fink (li.) und Dieter Mönig (re.). Mit diesen 3 Spielern kam die TFG unter die ersten Fünf!

**AUF EINEN BLICK****D T F V - POKAL**

Bremer Kickers - TFG Sen. 16:16 81:85  
TFG Sen. - Kickers Hamburg 20:12 74:59

**REGIONALLIGA**

Helmstedt - TFG II 2:30  
Helmstedt - TFG III 2:30  
TFG II - Wolfsburg 20:12 111:71  
TFG III - Wolfsburg 13:19 76:84

**FREUNDSCHAFTSSPIELE**

Spvgg. Norden - TFG 2:30 55:171  
Fortuna Didinghausen - TFG 10:22 80:90  
TFG - Kickers Hamburg II 12:20 64:87  
TFG - TFB Drispstedt 29: 3 147:62



Ein jubelnder Aufschrei! Uwe Ritter hat es geschafft, Werner Glück gratuliert.



Hertha-Kapitän Uwe Kliemann überreicht unserem Uwe den Siegerpokal



Michi Fink (li.) spielte groß auf und verpaßte nur knapp das Endspiel. Hier besiegt er den Halbauer Behrendt und zieht in die Endrunde ein.

## OBWOHL

Obwohl wichtige Leistungsträger der TFG, wie Holze (Vj. 5.), U. Szyszka (Vj.13.), Fricke (Vj.12) und Weidekin (Vj.16.), fehlten, obwohl das TFG-Aufgebot mit 9 Mann (gemeldet 20!) selten so klein war, Obwohl die TFGer in der Nacht vor der Endrunde völlig versackten, kamen 3 Hildesheimer unter die ersten 5 und stellten die 38er zum 6. Male den Deutschen Meister und zum elftenmal einen Endspieleteilnehmer. Trotzdem, Mannschaftsmeister wird wohl die SSG Stuttgart.

## TROTZDEM

### Senioren ...

Gestützt auf die Erinnerung an eine etliche Jahre zurückliegende Fahrt nach Fehmarn, die trotz fast winterlicher Temperaturen viel Spaß machte, wagte ich mich an ein ähnliches Unternehmen. Ein Besuch der Spvgg. Norden sollte mit einem Wochenende an der Küste oder auf einer der nahen Inseln verbunden werden. Der Plan stieß auf breite Zustimmung, indes, als es soweit war, mußte der eine dem Bruder den Ranzen zur Schule tragen, der andere seines Goldhamsters Geburtstag feiern und dergleichen mehr. So trauerten Kaiet und ich dann gemeinsam einem verlorenen sonnigen Wochenende auf Daltrum oder Morderney nach. Nach einem abwechslungsreichen Tag bei herrlichem Wetter saß ich dann abends mit einer Nachwuchsmannschaft in einem gemütlichen Fischrestaurant an der Küste und malte mir aus, daß es mit einer finanzkräftigeren Gruppe nun erst richtig losgegangen wäre. Eine verpaßte Gelegenheit! Dabei waren einst (muß man wohl sagen) Fahrten zur Pflege der Geselligkeit erklärtes Ziel der Senioren. Übriggeblieben ist der Pflichtspielbetrieb. Aber es gibt noch andere Gründe, die mich darüber nachdenken lassen, warum ich gerade hier meine knappe Zeit investieren soll. Da trägt man spießbürgerlich beleidigte Miene, klüngelt, stüffiliert und intrigiert. Der Wille zum gemeinsamen Planen und Handeln fehlt. Die Senioren als Impulsgeber für die gesamte TFG, so habe ich es mir vorgestellt. So aber bleibt auch mir nur halbherziges Mittun und sporadisches Gutgelauntsein übrig. Die Idee des Seniorenstückes war gut, die Darsteller aber genügen ihm nicht. Bietet der regelmäßige Seniorenabend (falls überhaupt realisierbar) einen Ausweg?

## Die Bundesliga-Tabelle

1. SSG Stuttgart	6:0	58:38	239:207
2. SG St.Pauli/TKC Celle	6:0	55:41	205:188
3. Spvgg. Halbau Berlin	4:2	55:41	202:172
4. TFG 38 Hildesheim I	4:2	50:46	254:227
5. Berliner TV 62	2:0	18:14	74:61
6. TFC Kickers Hamburg	2:4	38:58	156:195
7. TFG 38 Hildesheim Sen.	1:5	40:56	231:275
8. RB 22 Kirchheim/Teck	1:13	102:122	499:535

## LIGA NORD B

1. Medo Hannover I	12:0	167:25	750:348
2. TFG 38 Hildesheim II	10:0	121:39	578:362
3. SK Schöppenstedt I	9:3	125:67	512:391
4. TFC Dynamo Pohle I	9:9	146:142	862:788
5. SG Hellwinkel Wolfsb.	6:4	81:79	433:441
6. Medo Hannover II	6:6	114:78	505:414
7. SK Schöppenstedt II	6:6	102:90	470:428
8. TFG 38 Hildesheim III	5:5	89:71	465:420
9. TFC Dynamo Pohle II	2:16	63:225	466:889
10. Spvgg. Fortuna Helmst.	1:17	48:240	639:1199

## Freundschaftsspiele

—SPIEL + SPASS—

...wer zählt da schon  
die Kilometer?

Am 1. September brachen morgens um 8 R.Fink, "Beule" Hübner, L.Oehlmann und D.Kandziara nach Norden auf. Gemeint war nicht die Richtung sondern die Stadt. Während der Fahrt bemerkte Rudi, daß irgendwas am Auto klapperte. Als man der Sache nachgehen wollte ging plötzlich die Kofferraumklappe auf (endlich kam etwas Frischluft in den Wagen) Alle Versuche, sie während der Fahrt zuzumachen schlugen fehl. Man mußte einen Rastplatz aufsuchen, ehe es dann mit erhöhter Geschwindigkeit weiterging Bis kurz hinter Oldenburg, wo uns die

Ostfriesen einen Strich durch die Rechnung machten. Die Straßen waren ständig durch Trecker verstopft. Trotzdem waren wir früher da als geplant. Kurzerhand wurde beschlossen an die nahe Nordsee zu fahren. Dort angekommen stellte sich das Bedürfnis nach dem kühlen Nass ein. Da keine Badehosen vorhanden waren wurden welche gekauft - sehenswerte Ladenhüter zu herabgesetzten Billigstpreisen. Durch einen Spezialtrick kam Lothar besonders billig davon. Dann wurde gebadet. Das Wasser war aber so kalt, daß es nur ein kurzer Spaß wurde. Während Rudi sich als Wasserratte entpuppte und garnicht mehr aus dem Wasser wollte, fand Beule den Weg hinein erst garnicht. Danach gings zum Tipp-Kick. Die TFG gewann gegen die unerfahrenen Nordener 30:2. Rudi war mit einem sehr gut aufgelegten Sturm der beste Spieler. Er feierte mit 20:2 auch den höchsten Sieg. Lothar hatte die beste Abwehr und wurde Zweitbester. Auch Dirk holte 8:0 Punkte, gewann aber zwei Spiele nur knapp. Beule schließlich gab gegen Spiecker und Buse, die beiden wohl besten Ostfriesen im Tipp-Kick, jeweils einen Punkt ab. Als Entschuldigung gab er an, nicht genug Bier getrunken zu haben. Danach gings nochmal zum Baden. Als

Abschluß wurde noch ausgiebig Fisch gegessen. Dann gings heim. Bei einem Klön um Mitternacht endete im Steinbergeck ein Tag, der allen viel Spaß machte.

Lothar Oehlmann

## Bundesliga



Auf dem ersten Platz: **TFG 38**

Foto und Text standen vor genau einem Jahr in der "DTFV-Rundschau". In diesem Jahr liegt das Team nur auf Platz 4. Die Niederlage bei der SSG hat die Aussichten auf Titelverteidigung schon fast zunichte gemacht.

## DÜDINGHAUSEN-DÜDINGHAUSEN-DÜDINGH

Einer Einladung nach Düdinghausen (Steinhuder Meer) kam die TFG mit dem Team R.Fink, R.Schrader, Gottschalk und Kandziara nach.

Die Fortunen spielten stark auf, führten mit 6:2 und hielten bis 10:10 mit. Dann aber fingen sich die TFGer und siegten noch klar mit 22:10. Bei Getränken nach Wahl, einem Riesenberg belegter Brötchen und angenehmer musikalischer Unterhaltung blieben wir nach dem Spiel noch zu einigen Runden Doppel. Dabei konnte mal richtig in die Trickkiste gegriffen werden. Ein Besuch bei den sympathischen Fortunen sollte demnächst wieder auf dem Programm stehen. Punkte: Fink 8:0, Kandziara 6:2, Gottsch.u.Schrader 4:4

# Pokalschreck



# Fricke-riki-



# Pokal

Der "Kickeriki"-  
Pokal ist derzeit die  
begehrteste Trophäe  
der TFG. Dieser Pokal

sieht nicht nur nach etwas aus, er läßt  
sich auch mit Sekt füllen. Da sind wir  
auch gleich beim springenden Punkt. Eine  
Flasche Sekt steuert jeweils die Vereinskas-  
se bei, eine weitere wird vom Sieger erwar-  
tet. Bei dieser Ausspielung ging der Pokal  
noch ein drittes mal rund, denn Rudi hatte  
Geburtstag. Genau 40 Mann starteten in acht  
Vorrundengruppen. Soviel Teilnehmer gab es  
nie zuvor. Für H.J. Holze, einem der Favori-

**Michael Fink** ten wurden Hennings und Bruder Markus gleich  
in der Vorrunde zum Stolperstein. Aber auch R.Fink, Netzel und Oehl-  
mann gingen gleich in der Vorrunde baden. Über vier Zwischenrunden-  
gruppen kamen schließlich Gebr. Szyszka, Fricke und Mönnig sowie in  
der zweiten Gruppe M.Hübner, Minnich, M.Fink und - das ist kein Druck-  
fehler - der krasse Außenseiter Kai Lührig in die Endrunde. Während  
M.Fink nach einem 7:6 Sieg gegen Minnich keine Mühe mehr hatte, ins  
Finale zu kommen, gab es in der ersten Gruppe Spannung bis zum Schluß.  
Dann hatte sich der vermeintlich Schwächste, Michael Szyszka, mit 4:2  
Punkten und einem Sieg über den punktgleichen Fricke ins Endspiel ge-  
schossen. Routine und eine sichere Abwehr führten dann zum 4:2 Sieg  
von Michael Fink gegen den an diesem Abend so groß aufspielenden jün-  
geren Namensvetter. Jetzt weiß man, warum Micha bei Medo vorn steht.

# Viel Spaß beim Doppel

Nachdem Doppelmeisterschaften in der TFG  
bislang meist unbefriedigend verliefen  
und selten zum Abschluß gebracht wurden,  
ging man jetzt einen neuen anscheinend  
erfolgreicheren Weg. Beim Doppelpokal  
wird die Vorrunde in Gruppen ausgetragen,  
danach geht es im KO-System weiter. Ob-  
wohl es einigen Unmut darüber gab, daß  
sich mit Uwe Szyszka und Uwe Ritter die  
vermutlich stärksten zusammengetan hatten  
herrschte bald Riesenstimmung. Es war

offensichtlich, daß dieser Pokal Abwechslung  
ins "normale" Spielgeschehen brachte. Dabei  
fehlte diesmal eigentlich alles, was den Po-  
kal reizvoll macht, denn Favoritenstürze  
blieben aus, jedenfalls bis zum Finale. Das  
Zufallsdoppel M.Fink/M.Szyszka hatte sich  
bis dahin so durchgemogelt und mit Minnich/  
M.Holze und Oehlmann/T.Hübner nicht gerade  
erstklassige Paare ausgeschaltet. So wurde  
die Partie Ritter/U.Szyszka gegen Fricke/H.  
J.Holze eigentlich als vorweggenommenes End-  
spiel angesehen. Im Finale aber kam es zum  
viel umjubelten Sieg des Außenseiter-Gespan-  
nes und die beiden Michaels konnten jeweils  
einen der beiden gleichaussehenden Pokale  
(eben Doppel-Pokal) in Empfang nehmen. Klar,  
daß wir nun alle auf die neue Ausspielung im  
Dezember gespannt sind. Ob die beiden Uwes es  
nochmal versuchen?

## ERGEBNISSE AB VIERTELFINALE

Ritter/U.Szyszka	-	Wedekin/Conrad	4:2
Oehlmann/T.Hübner	-	Stuhr/Engelke	6:5
Minnich/M.Holze	-	M.Szyszka/M.Fink	8:10
Fricke/H.J.Holze	-	Mönnig/R.Fink	4:1
Ritter/U.Szyszka	-	Fricke/H.J.Holze	7:3
M.Fink/M.Szyszka	-	Oehlmann/i.Hübner	5:3
M.Fink/M.Szyszka	-	Ritter/U.Szyszka	7:3

## Wir laden ein

So soll es in Zukunft  
häufiger heißen. Die  
TFG will von Zeit zu  
Zeit Turniere für ver-  
einslose Hobbyfreunde  
veranstalten, wobei zu-  
nächst auch noch Spie-  
ler des TFB Drispens-  
stedt mitmachen dürfen.  
Leider war das erste  
Turnier mit 8 Mann nur  
schwach besucht. Sie-  
ger wurde Andreas Tre-  
der durch einen 10:8  
Erfolg gegen Stadtpokal  
sieger Dirk Kandziora.

## 1. L I G A

1. Uwe Szyszka	36:10	119: 77
2. Uwe Ritter	33:15	129: 89
3. Andreas Hennings	32:14	134:101
4. Dieter Mönnig	31:17	114:104
5. Norbert Fricke	30:18	99: 99
6. Michael Fink	29:15	139: 96
7. Michael Minnich	26:20	142:116
8. Rudi Fink	22:28	126:139
9. Klaus Netzel	21:25	100:118
10. Michael Szyszka	21:29	116:128
11. Markus Holze	21:31	125:169
12. Franz Wedekin	16:24	86: 96
13. Manfred Hübner	13:39	79:146
14. Uwe Lührig	3:49	37: 67

## 2. L I G A

1. Lothar Oehlmann	35: 5	121: 47
2. Michael Stuhr	26: 6	100: 64
3. Markus Engelke	25:13	117: 94
4. Michael Arnold	23:21	149:133
5. Frank Gottschalk	16:22	98: 93
6. Kai Lührig	13:15	70: 78
7. Andreas Brandes	12:20	43: 82
8. Ralf Schrader	11:21	69: 93
9. Manfred Drung	10:16	47: 77
10. Peter Plath	7: 7	32: 43
11. Frank Waga	5:21	72: 89
12. Gerd Raulfs	3:11	35: 43
13. Manfred Conrad	3:11	29: 46

jedoch nicht gesagt sein, daß wir von ihm auch den deutschen Meistertitel erwarten. In der Jahreswertung liegt Uwe Ritter nach kurzer Schwächeperiode nun wieder mit einem Punkt Vorsprung vor Andreas Hennings. Noch ist die Serie nicht beendet, so daß in der Abstiegsfrage noch einiges offen ist. In der 2. Liga beherrschen Lothar Oehlmann und "Max" Stuhr die Konkurrenz klar. Auch Cussy ist wieder im Kommen. Arnold verdankt den schwachen Punktstand nur seiner wackligen Abwehr. In der 3. Liga machen Neuling Dirk Kandziora und der plötzlich stark gewordene Martin Schrader viel Freude. Bei T. Hübner und Nowark weiß man leider nie, wie lang der Spaß anhält.

# Platzkampf

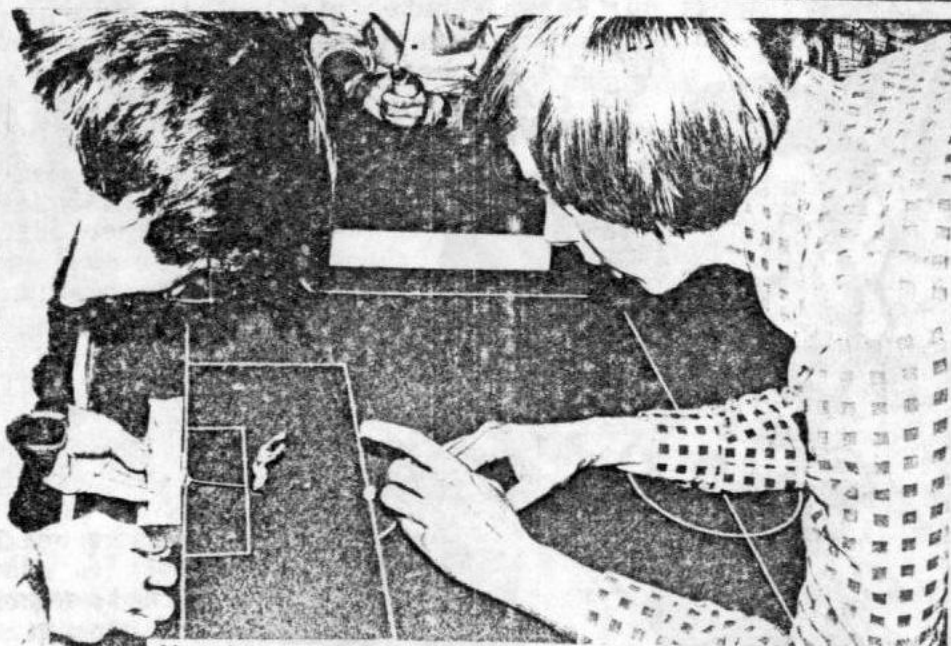
Uwe Szyszka wandelt in den Spuren Uwe Ritters. Nach längerer Pause erstürmt er gleich die Spitze der 1. Liga und holt sich die Serienmeisterschaft. Offen bleibt, ob Uwe II nun auch überregional an die Erfolge von Uwe I anknüpfen kann. Damit soll



UWE SZYSZKA

## 3. L I G A

1. Dirk Kandziora	32:12	147: 98
2. Thomas Hübner	30: 6	102: 53
3. Martin Schrader	28:12	118: 77
4. Uwe Nowark	27: 9	110: 64
5. Andreas Labrenz	19:17	97: 95
6. Andreas Koppe	18:22	101:126
7. Uwe Kästen	16:22	99:106
8. Detlef Seemke	16:24	93: 95
9. Mathias Ulbricht	14:18	72: 82
10. Hans-Joachim Majek	7:21	60: 78
11. Frank Künnecke	5: 3	23: 23
12. Thorsten Semmelroth	3:11	29: 56
13. Horst Schiffling	2:12	39: 53
14. Marc Schlichtherle	1:29	40:124



Die beiden ersten unter sich: Re. Andreas Hennings, der im Kampf um die Jahreswertung mit einigen Punkten Vorsprung führt, li. Uwe Szyszka